



## 25 Traverso al cielo

### Sas de Putia/Peitlerkofel, Südwand

Schon oft hatten Simon Kehrer und ich auf die golden leuchtende Wand an der Südseite des Peitlerkofel-Gipfels geschaut. Vom Normalweg über den Klettersteig ist sie weithin sichtbar. Eine ideale Herbsttour! Sie hatte nur einen Nachteil: Im Vergleich zum langen Zustieg war die Wand mit ihren 100 Metern Höhe reichlich kurz. Unsere Lösung: Wir legten eine Route quer durch die Wand! Wir stiegen rechts unten am tiefsten Punkt ein und traversierten diagonal links aufwärts. In der Schlüsselseillänge (IX-/7b) heißt es sogar ein kurzes Stück absteigen. Mit diesem Trick kamen wir auf stattliche neun Seillängen und 280 Klettermeter.

Traverso al cielo, der Quergang zum Himmel, verlangt neben der Beherrschung der klettertechnischen Schwierigkeit auch Routine bei

der Abschätzung der Zwischensicherungen. Bei Verwendung von zu kurzen Expressschlingen wird die Seilreibung in den Querungen schnell zu hoch. Die Route ist großzügig mit Bohrhaken ausgestattet, mobile Sicherungsmittel wie Friends sind nicht zwingend erforderlich, können aber in manchen Passagen gut zusätzlich eingesetzt werden. Ein angenehmer Nebeneffekt der ungewöhnlichen Linienführung ist, dass man mit zwei 60-Meter-Seilen von jedem Standplatz aus direkt zum Wandfuß abseilen kann.

Gerade im Herbst bietet die Route eine wunderbare Alternative zu den Extremklassikern in der meist kalten und klammen Nordwand. Dazu kommen die Prominenz des Gipfels und das herrliche Ambiente mit weiten Ausblicken auf das urige Bergsteigerdorf Campill.